

8 Sportpolitische Wahlprüfsteine des Stadtsportbundes zur Sportförderung in Bielefeld (Kommunalwahl 2020)



- 1. Welche Arbeitsschwerpunkte verfolgen Sie mit Ihrer Fraktion bzw. Partei in der nächsten Legislaturperiode zur Förderung des Sports in Bielefeld – gibt es bei Ihnen vielleicht sogar ein Leitbild für den Sport in Bielefeld?**

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Wir möchten Angebote wie den Open Sunday, Sports4Kids, aber auch Bielefeld kommt raus (Sport im Park) gerne als Regelangebot in der Stadt Bielefeld vorhalten. All diese Angebote dienen der Prävention vor Erkrankungen, fördern das gesellschaftliche Miteinander, und das Wichtigste: sie ermöglichen niedrigschwellige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir möchten bewegungsaktive Schulwege, zu Fuß oder mit dem Rad.

- 2. Welche Impulse zur Förderung des Leistungssports in den Bielefelder Sportvereinen insbesondere zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen können vor allem junge Menschen von Ihnen demnächst erwarten?**

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Wir wollen die Evaluationsergebnisse der Sportschulstandorte (Theodor-Heuss-Realschule in Sennestadt und Helmholtzgymnasium, sowie das KMG in Herford) berücksichtigen, um zu entscheiden, ob der Bedarf für die als geeignet getesteten Schülerinnen und Schüler (SuS) höher ist, als das Angebot. Sollte dies der Fall sein, sollten wir zeitnah mit dem Ministerium in Kontakt treten und eventuell weitere Standorte finden bzw. die Kapazität der vorhandenen Standorte ausweiten.

Eine Sportförderung talentierter Kinder und Jugendlicher mit Hilfe von Stipendien ist für uns ebenfalls sinnvoll. Hier soll das Sportamt unterstützend zur Seite stehen und geeignete Stipendien und Fördermittelgeber vorhalten können.

- 3. Wo sehen Sie dringenden Bedarf in der Neu-Konzeption und Sanierung von Sportstätten in Bielefeld und erweitere Nutzungsmöglichkeiten für Sportvereine?**

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Im Bereich des Fußballs und des Schwimmens, vor allem der Schwimmkurse für kleine Kinder, aber auch erwachsene Frauen, sowie Geflüchtete aller Altersgruppen sehen wir einen sehr großen Bedarf. Wenn man sich bewusst macht, dass das beste Alter zum Schwimmen lernen zwischen 5 und 7 Jahren ist, sind die aktuellen Wartezeiten viel zu lang. Die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie haben diese Situation nicht verbessert, sondern verschlechtert.

- 4. Sportvereine leben vom Ehrenamt. Welche konkreten Maßnahmen zur weiteren Förderung ehrenamtlichen Engagements und damit zur Stärkung unserer demokratischen Zivilgesellschaft dürfen wir von Ihnen erwarten?**

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Wir wollen das Ehrenamt weiter fördern, u.a. indem im Ehrenamt Tätige für ihre Einsätze ein kostenloses Ticket für den ÖPNV erhalten.

Auch wir Kommunalpolitiker*innen arbeiten im Ehrenamt und wissen, um den damit verbundenen Aufwand.

Eines unserer Hauptanliegen ist die stärkere Beteiligung von Bürger*innen, Kindern und Jugendlichen an den Planungsprozessen der Stadt (Bürgergutachten o.ä.). Wenn es gelingt, mehr Menschen aller Altersgruppen zu aktivieren, in dem Sie z.B. positive Erfahrungen aus Beteiligungsverfahren mitnehmen, dann wird die Bereitschaft ehrenamtlichen Engagements zunehmen.

Ein Bedingungsloses Grundeinkommen neu diskutieren!

Wir unterstützen die in der Corona-Krise neu entflammte Diskussion für ein Bedingungsloses Grundeinkommen. Dies scheint ein wirklich wirksames Instrument zu sein, um allen eine Grundexistenz ohne Sanktionen, Schikanen oder Rechtfertigungszwang zu sichern.

Darüber hinaus kann ein Grundeinkommen helfen, dass Menschen mehr Zeit haben, sich z.B. stärker an der Kommunalpolitik oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten zu beteiligen. Gerade bei z.B. Alleinerziehenden oder Berufseinsteiger*innen ist ein kommunalpolitisches Engagement unter den aktuellen Bedingungen nur schwer zu verwirklichen.

5. Die Ausweitung von ganztägigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten haben gravierende Auswirkungen auf den Vereinssport. Mit welchen Maßnahmen werden sie die weitere Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen, KiTas und Schulen fördern?

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Je länger Kita und Schule geöffnet sind, desto weniger Kinder und Jugendliche finden den Weg in die Sportvereine. Für Sportvereine ist es meist im Hinblick auf Fahrtzeiten im Verhältnis zur Übungsstunde nicht verhältnismäßig Angebote an mehreren Schulstandorten anzubieten. Die neue SchülerCard könnte die Mobilität der SuS erhöhen, gleichwohl muss aber auch überlegt werden, wie wir Vereine aktiv in Kita und Schule holen können. Die Bewegungskita Purzelbaum, aber auch die Sportjugend als Träger im offenen Ganzttag sind dafür hervorragende Projekte. Städtische Kindertageseinrichtungen tragen häufig den Zusatz Sportkita und auch Sports4Kids sorgte für eine höhere Frequenz der Vereine. Wichtig wird es vor allem sein, diese Kinder auch nach Ablauf des 4. Lebensjahres an die Vereine zu binden. Würden die Bildungs- und Teilhabeleistungen in den Bereichen stärker beworben und abgerufen werden, hätten wir damit auf jeden Fall schon eine nachhaltige Maßnahme umgesetzt.

6. Sporttreiben kann man in Bielefeld auch außerhalb von Sportvereinen. Inwiefern wollen Sie auch den sog. informellen bzw. ungebundenen Sport zukünftig mit weiteren attraktiven (auch inklusiven) Sport- und Bewegungsgelegenheiten für Jung und Alt aufwerten?

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Mehrgenerationenspiel- und Bewegungsplätze, Bewegungsangebote gezielt für Ältere und Jüngere gemischt, Boule/XXL-Schach auf Parkflächen, Ausbau, Erhalt und Ertüchtigung der Freizeit-Bolzplätze, Streetsoccer, TT-Platten, Basketballflächen, in den Wohngebieten, bzw. Berücksichtigung von neuen Freizeitsportflächen im Rahmen von Bauleitplanverfahren und INSEK-Projekten.

7. Der Sport bei der Stadt ist gegenwärtig im Dezernat 2 unter „Schule / Bürger / Kultur“ angesiedelt. Warum tritt der Bielefelder Sport angesichts von 87.000 Mitgliedschaften in über 200 Sportvereinen und einer großen Zahl von unorganisiert im Sport aktiven Menschen hier nicht nominell in Erscheinung?

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Perspektivisch möchten wir den Dezernatsbereich Schule gerne in das Jugenddezernat übersiedeln. Wir könnten uns vorstellen, dass das Dezernat 2 dann umbenannt werden könnte und Sport mit aufnimmt. Gleichwohl wird eine Querschnittverbindung zum Dezernat 5 explizit von

unserer Seite gewünscht. Alternativ könnte Sport zusammen mit Gesundheit und Umwelt ins Dezernat gebracht werden, aber auch dort mit Querschnitt zum Dezernat 5 bzw. Schule!

- 8. Noch eine Frage in eigener Sache zum Schluss: Der Stadtsporthund (SSB) wird im Mai nächsten Jahres 75 Jahre alt. Was geben Sie uns als mitgliederstärkster Akteur in der Bielefelder Stadtgesellschaft mit auf den Weg für die nächsten 25 Jahre ... oder auch erstmal nur für die nächste kommunale Legislaturperiode?**

BÜRGERNÄHE/PIRATEN: Bitte behalten sie ihr Engagement und ihren „langen Atem“ auch zukünftig bei! Wir werden als Politik versuchen, Sie in ihrer gemeinwohlorientierten Arbeit bestmöglich zu unterstützen! Wir würden uns freuen, wenn es uns gemeinsam gelingt, im nächsten Jahr den ersten bewegungsaktiven Schulweg in Bielefeld zu eröffnen!

Ein weiteres Projekt von uns ist, mehr Bewegung und Sport in die Bielefelder Altenheime zu bringen. In anderen Ländern sind Fitnessräume in Altenheimen die Regel. Eventuell landen wir ja alle mal dort!